Zukunft für Kinder der Welt e.V.

2012/13

Zukunft für Kinder der Welt e. V. feiert 2012 seinen **15. Geburtstag!** Hunderten von Kindern konnten wir zu einem besseren Leben verhelfen: Kinder armer Familien konnten zur Schule gehen und mussten nicht betteln oder arbeiten. Sie bekamen gute Häuser, wo sie geschützt leben können. In Kambodscha bauten wir ein wunderschönes Kinderdorf und die dringend benötigte Junior High School auf. In Anlung Pi konnten wir den Bau der Anlung Pi Free School der Volunteer Development Children‘s Association inklusive der laufenden Kosten für die ersten 6 Monate finanzieren. In Burma freuen sich drei Schulbezirke über ihre schönen und guten Schulhäuser, zu denen auch Toiletten, Lehrerhaus und Brunnen gehören. Ein Bezirk bekam endlich eine funktionierende Trinkwasserversorgung. Mehrere Jahre finanzierten wir das Kinderheim einer birmesischen Organisation in Kalaw und eine neue Herausforderung stellt seit 2011 die Finanzierung des Kinderheimes der drei Schwestern des St. Francis Xavier‘s Konvent in Kalaw dar. Dazu kommen noch unzählige Hilfen in Einzelfällen. All das konnte nur mit **Ihren Spenden** realisiert werden.

Wir danken allen Spendern von ganzem Herzen!

Dießen, im November 2012

Monika Proksch
Vorsitzende

Impressum:
Zukunft für Kinder der Welt e. V.
Schilcherstraße 8 a
D-86911 Diessen am Ammersee
+49 (0)8807 4592
E-Mail: zkw@gmx.de
www.kinder-der-welt.org

Konto: Sparkasse Landsberg-Diessen, Konto-Nr. 633107, BLZ 700 520 60

Wir sind wegen Förderung mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Kaufbeuren, StNr. 125/111/70166, vom 27.06.2011 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.
Es wird bestätigt, dass die Körperschaft mildtätige Zwecke fördert. Sie fördert außerdem folgende gemeinnützige Zwecke:Förderung der Jugendhilfe, Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe, Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens. Die Satzungszwecke entsprechen § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 04, 07 und 13 der Abgabenordnung. Alle Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

zu unterstützen war eine hervorragende Entscheidung. Doch nun brauchen **58 Kinder** plus die Betreuerinnen **dringend Ihre finanzielle Unterstützung!** Alle Kinder kommen aus besonders armen Familien aus Bergdörfern in den Shanbergen.

Bei meinem Besuch freute ich mich, ein fast fertiges Duschhaus und vorbildlich renovierte Toiletten vorzufinden. Die Zimmer waren in einem fröhlichen hellen Blau gestrichen, alle Wände ausgebessert und die alten englischen Kamine strahlten in ihrer ursprünglichen Pracht.

Das Allerbeste für die kleinen und großen Bewohner des Heimes waren aber die neuen Betten. Sofort führten mich die Kinder in die Schlafräume und setzten sich ganz stolz und glücklich auf ihre Betten. Im Dezember 2011 wurden (sehr gute) Matratzen, Decken, Kissen und Bettwäsche gekauft. Endlich konnten alle warm und weich schlafen. Vorher gab es nur Plastikmatten auf harten Holzpritschen oder Böden, eine kleine Decke und Kissen. Für mehr reichte das Geld nicht. Es ist unbeschreibbar, wie glücklich die Kleinen und die Großen über diese gewaltige Verbesserung ihrer Lebensqualität waren.

Ab Mitte November wird es kalt im 1.350 m hoch gelegenen Kalaw. Die Temperaturen fallen bis unter Null Grad. Und der letzte Winter war wirklich sehr kalt. Ich sah viele erfrorene Papayapflanzen und auch Palmen. Und der Winter währte diesmal lange, bis Mitte März fielen nach Sonnenuntergang die Temperaturen auf nur Fünf Grad. Tagsüber ist es in der Sonne wunderbar warm, aber abends war ich um meine warme Jacke froh. Die Häuser sind einfach gebaut, Fenster haben nur eine einfache Verglasung und so wird es in den Häusern schnell genauso kalt wie außerhalb. Bei jedem Besuch frage ich mich, warum ich kein Projekt im warmen Süden oder am Meer ausgesucht habe ...

Aufbruch, Hoffnung, Touristen

Als ich ich Anfang Februar 2012 in Rangun ankam, staunte ich nicht schlecht, wie viel sich in dem halben Jahr seit meinem letzten Besuch verändert hat. Viele moderne Geschäfte säumten die Straßen. Die Anzahl der Taxis ist beachtlich gestiegen und vor allem waren es keine alten Klapperkisten mehr, sondern neue bzw. gute Autos. Doch das Erstaunlichste war, dass die Menschen auf einmal offen und von sich aus über Politik gesprochen haben. Die Taxifahrer, die Ober in den Restaurants, die Bediensteten in den Hotels und alle, die man so traf. In den letzten 15 Jahren ist mir das nie passiert. Über Politik wurde nur im engen Bekanntenkreis und im stillen Kämmerlein gesprochen.

Ihre Hilfe für die Kinder in Birma und Kambodscha

Zukunft für Kinder der Welt e. V. ist ein kleines Hilfswerk, daher können wir im Verhältnis zu großen Organisationen nur „wenigen“ Kindern helfen. Aber jedes Kind ist ein Leben und wenn wir dieses arme Kind wären, wie glücklich wären wir, wenn wir Hilfe erhalten würden. Und im Laufe der Jahre sind es doch richtig viele Kinder geworden, denen wir helfen konnten und die jetzt von einheimischen Organisationen betreut werden.

Auch künftig wollen wir möglichst vielen Kindern eine gute Ausbildung geben und sie vor Missbrauch, Ausbeutung und Kinderarbeit schützen. Dazu brauchen wir in erster Linie GELD. Wir versichern Ihnen, dass Ihre Spenden genau dort ankommen, wofür sie gedacht sind. Alle Arbeiten in Deutschland werden ehrenamtlich und unentgeltlich ausgeführt. Wir arbeiten für eine bessere Zukunft der ärmsten Kinder. Von Ihren Spenden gerät kein Cent in falsche Taschen. Bitte beachten Sie die Finanzaufstellung auf der letzten Seite.

Sie können den Kindern durch **Geldspenden** helfen. Jeder Cent wird gebraucht, auch kleine Spenden sind herzlich willkommen.

Sie sind an einer **Patenschaft** für ein Kind interessiert? Mit 25 Euro monatlich sichern Sie die Ernährung eines Kindes.

Beteiligen Sie sich am Aufbau und Unterhalt der Projekte durch eine **Projektpatenschaft.** Mit nur 20 Euro monatlich helfen Sie mit, notwendige Einrichtungen zu finanzieren.

Um eine kontinuierliche Arbeit leisten zu können, sind wir auf regelmäßige Spenden angewiesen. Werden Sie **Fördermitglied** mit einem Beitrag Ihrer Wahl.

Sie können Ihre Patenschaft oder Fördermitgliedschaft jederzeit ohne Angabe von Gründen kündigen. Und Sie können sich jederzeit über die Verwendung Ihrer Spende vor Ort informieren. Eine Reise nach Birma oder zu den Tempeln von Angkor wird Ihnen unvergessen bleiben. Wir sind Ihnen auch gern bei den Reisevorbereitungen und vor Ort behilflich.

Die Argumentation, der Einzelne könne doch nichts bewirken, entspricht nicht dem buddhistischen Weltbild. **Kleine Anstöße können eine Lawine ins Rollen bringen.** Es ist der Bewusstseinswandel vieler Einzelner, der Veränderungen hervorrufen kann.

"*Zukunft für Kinder der Welt e. V.*" hat **nicht** das **dzi-Spendensiegel.** Warum? Zum einen wird nur die Verwaltung und die Verwendung der Spenden geprüft, aber nicht die Qualität der Arbeit. Zum anderen ist der jährliche Beitrag schlichtweg zu teuer. Dafür können mehrere Kinder ein ganzes Jahr voll finanziert werden. Aber "*Zukunft für Kinder der Welt e. V.*" erfüllt den dzi-Spendensiegel-Standard problemlos.

Konto: Sparkasse Landsberg-Diessen, Konto-Nr. 633107, BLZ 700 520 60
IBAN: DE 20 7005 2060 0000 6331 07 SWIFT-BIC: BYLADEM1LLD
Bitte geben Sie Ihre Anschrift an und evtl. für welches Projekt die Spende sein soll.

Im ganzen Land waren die Büros der Oppositionspartei, der Nationalen Liga für Demokratie (NLD), wieder geöffnet und deren Fahnen flatterten weithin sichtbar im Wind. Auf den Motorrädern, Helmen, Taschen waren Aufkleber der NLD und überall gab es Aufkleber, Sticker und T-Shirts mit den Fotos der Oppositionsführerin, Aung San Su Kyi und ihrem Vater, dem General Aung San und jede Menge Literatur dazu zu kaufen.

Nun boomt der Tourismus im ganzen Land - so weit es von Fremden bereist werden darf. In Rangun sind regelmäßig alle Hotels und Gästehäuser ausgebucht. Ebenso in allen Orten der „Touristenroute“. Ohne vorherige Reservierung sucht man lange nach einer bezahlbaren Bleibe. Und teuer ist es geworden: In den letzten beiden Jahren haben sich die Hotelpreise teilweise verdreifacht. Aber auch die allgemeinen Kosten der Lebenshaltung sind enorm gestiegen, was für den armen und arbeitslosen Teil der birmesischen Bevölkerung ein Desaster ist. Vom boomenden Tourismus profitiert nur ein ganz kleiner Teil der Bevölkerung, am meisten verdient die Regierung.

Brot und Semmeln in Myanmar?

Ja, in den großen Städten kann man das tatsächlich schon finden. Hauptsächlich Baguette, aber wo deutsche Hoteliers am Werke sind, bekommt man schon seine Frühstücksbrötchen und an Weihnachten Plätzchen und Stollen. In Siem Reap, Kambodscha, läuft das Geschäft mit Brötchen und Konditor-Leckereien hervorragend. Warum also nicht auch in Myanmar? In Rangun findet man bereits „Bakery shops“, dann muss doch das Geschäft auch in Kalaw möglich sein – dachte ich mir.
Die ehemalige Hausmutter von RDS, Frau Le Le Wah, ist seit April 2011 arbeitslos. Ihr Mann lag zudem mehrere Monate schwer krank im Krankenhaus. Die Tochter besuchte die Abschlussklasse der High School und brauchte laufend teuren Zusatzunterricht. Die Situation der Familie war äußerst prekär. Frau Le Le Wah ist eine excellente Köchin und lernte schließlich im Herbst 2011 im Amara Hotel Semmeln/Brötchen, Weißbrot, Baguette und Schwarzbrot zu backen. In Kalaw gibt es keine Bäckerei und so bekommt man in den Hotels nur knochentrockenes, nach nichts schmeckendes Toastbrot zum Frühstück. Daher hatte ich die Idee, dass Frau Le Le Wah die erste Bäckerei in Kalaw eröffnet. Sie war von der Idee begeistert und stellte gleich einen Antrag auf einen Mikrokredit. Mit

einem großen Hotel vor Ort wurde vereinbart, dass Frau Le Le Wah die morgendlichen Frühstücksbrötchen liefern wird. Dass die anderen Hotels nachziehen, ist nur eine Frage der Zeit. Inzwischen ist die Backstube eingerichtet und endlich ist auch der Backofen geliefert worden. Das war nicht einfach und dauerte so seine Zeit – wie alles in Myanmar. Die Uhren ticken dort deutlich langsamer.

Nothilfe nach Bränden

In einem kleinen Bergdorf sind durch eine kleine Unachtsamkeit zwei Häuser innerhalb von Minuten mit dem ganzen Hab und Gut und den Ersparnissen der beiden Familien abgebrannt. Die anderen Dorfbewohner halfen den beiden Familien so gut es ging, aber es ist eine sehr arme Gegend und so hat Zukunft für Kinder der Welt e. V. dann schnell und unbürokratisch für beide Familien Matratzen, Decken, Kissen, Matten und Basiskleidung kaufen lassen.

Besuch aus Kambodscha

Zu meiner großen Freude durfte ich im August 2012 Togh Main, Leiter der Volunteer Development Children's Association (VDCA), und Socheata Neang, eine unserer Schützlinge, hier in Dießen willkommen heißen. Togh Main betreut außerdem unsere Outdoor-Familien in Siem Reap und Umgebung.

Socheata hatte am 8. August (an ihrem 18. Geburtstag) den letzten Teil ihres Abschlussexamens in der High School vom SOS-Kinderdorf in Siem Reap. Sie bestand die Abschlussprüfung (vergleichbar mit unserem Abitur) dank ihres unermüdlichen Fleißes mit Bravour. Socheatas Mutter erzieht ihre 6 Kinder sehr gut und ganz allein. Ich kenne die Familie seit über 10 Jahren. Sie leben in einfachsten Verhältnissen. Ohne die finanzielle Unterstützung von ZKW hätte keines der Kinder eine weiterführende Schule besuchen können. Die Kinder danken es mit sehr guten Leistungen, viel Fleiß und großer Freude an dem Schulbesuch. Hier nun die Berichte von Togh Main und Socheata über ihren Deutschlandbesuch:

Bericht über meinen Besuch in Deutschland

Mein Name ist Togh Main. Ich komme aus Kambodscha und lebe in Siem Reap, das vor allem durch die Tempel von Angkor bekannt ist. Kambodscha war und ist immer noch ein sehr armes Land. Die Analphabetenrate ist – besonders auf dem Land – sehr hoch. Daher habe ich 2004 die Volunteer Development Children's Association mitgegründet. VDCA bietet kambodschanische Kinder und Jugendliche kostenlose Bildung, um deren Zukunftsaussichten zu verbessern. Die Kinder lernen vor allem Englisch, EDV, Kunst, Gesundheitsfürsorge und Ethik. Ich bin sehr stolz, dass dieses Projekt, das sich ausschliesslich aus Spenden finanziert, beständig wächst. Dennoch: es bleibt viel zu tun und auch die laufenden Kosten müssen gedeckt werden. Aus diesem Grund hoffe ich, mit diesem Schreiben auch Ihr Interesse zu wecken und Sie als Unterstützer zu gewinnen.

An dieser Stelle möchte ich zunächst über meinen Aufenthalt in Deutschland berichten. Dank der Einladung von "Vereinigung Junger Freiwilliger e. V.", Berlin und Zukunft für Kinder der Welt e. V. Dießen, konnte ich im August 2012 erstmals europäischen Boden betreten. Wie Sie sich sicher vorstellen können, war dies eine unglaublich spannende Erfahrung, aus der sich unzählige neue Eindrücke ergaben.
Im Rahmen meiner Reise nahm ich an einem Sprachcamp teil, in dem ich erste Kenntnisse der deutschen Sprache erwarb, sowie an einem Seminar über die kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und Kambodscha. In verschiedenen Schulen in Berlin und bei der Evangelischen Gemeinde in Utting konnte ich die VDCA vorstellen und über Kambodscha berichten.
Ich bin sehr glücklich, dass ich diese wundervolle Reise machen konnte und würde mich sehr freuen, wenn ich Deutschland wieder besuchen dürfte. Hier

habe ich so viel gelernt, das ich meinen Freunden, meinen Mitarbeitern und den Schulkindern in meiner Heimat weitergebe. Wenn Sie Kambodscha besuchen, besuchen Sie bitte auch die VDCA. Auch als Volontär sind Sie herzlich willkommen.

Wir wünschen Ihnen allen Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg!

Togh und die Kinder der VDCA-Schulen

Bericht von Socheata über ihren Besuch in Deutschland

Von „Zukunft für Kinder der Welt e. V.“ wurde ich nach Deutschland eingeladen. Ich war unglaublich aufgeregt, denn ich habe Kambodscha vorher noch nie verlassen. Alles in Deutschland ist so anders als in Kambodscha. Hier würde ich gerne länger bleiben.

Nach drei Tagen bei der vjf in Berlin, reiste ich nach Dießen bei München. Am ersten Tag haben wir den Ort besichtigt. Und endlich habe ich meine Patenmutter Christiane persönlich getroffen. Am nächsten Tag haben wir die Zugspitze, den höchsten Berg Deutschlands besucht. Ich war so glücklich - noch nie zuvor hatte ich Schnee gesehen! Ich konnte kaum glauben, dass ich auf dem Gipfel des Berges stehe!

In den drei Wochen in Dießen hatte ich viele gute Verabredungen. Monika hat mit mir ihre Ärztin besucht. Sie wollte mir zeigen, wie die Ärzte in Deutschland arbeiten und dort habe ich auch gleich noch eine neue Freundin kennengelernt. Ihr Name ist Julia. Sie ist sehr nett. Sie hat mich ihrer Familie, ihren Freunden und ihren Schulfreunden vorgestellt. Wir kennen uns inzwischen also sehr gut. Sie hat mir auch München gezeigt. München und Berlin sind unterschiedlich. Ich denke München ist schöner als Berlin, weil München eine so schöne Landschaft hat und der höchste Berg Deutschlands nicht weit entfernt ist. Außerdem gibt es viele schöne Seen und München ist ein bisschen kleiner als Berlin.

Am nächsten Tag war ich beim Zahnarzt. Er hat sich um meine Zähne gekümmert ohne dafür Geld zu verlangen. Seine Helferin hat mir gezeigt, wie ich meine Zähne pflegen und richtig säubern kann. Außerdem hat mir der Zahnarzt seinen Laptop geschenkt. Ich durfte auch zum Friseur gehen. Der Friseur hat mir die Haare umsonst geschnitten. Zum Glück musste ich nicht bezahlen, denn Deutschland ist viel teurer als Kambodscha, allerdings gibt es auch mehr Auswahl, die Qualität ist viel besser und es ist komfortabler. Ich habe auch die Dießener Tafel besucht. Dort lernte ich, wie man teilt und den ärmeren Mitmenschen hilft.

Die ersten paar Tage hatte ich ein Problem mit dem Essen, weil ich die deutsche Küche noch nicht kannte. Bald ging es mir aber besser und ich hatte auch

vieles entdeckt, was mir sehr gut schmeckt. Eines meiner Lieblingsgerichte ist Schweinebraten mit Kartoffelknödel.
Als ich wieder zurück in Kambodscha war habe ich alle meine Erlebnisse meiner Familie und meinen Freunden erzählt. Zum Beispiel habe ich ihnen erklärt, wie wichtig Sauberkeit und Hygiene ist und, dass sie ihre Zähne putzen und auf ihre Gesundheit achten müssen.
Zum Schluss möchte ich mich herzlich bedanken, dass ich nach Deutschland kommen durfte und so viele gute Erfahrungen machen konnte.

Socheata Neang

Den Outdoor-Familien in und um Siem Reap geht es gut. Die Kinder gehen alle gern zur Schule und die ersten fangen schon ein Studium an. Familie Van hat endlich ein solides Holzhaus mit viel mehr Platz bekommen. Und Srey No, die Tochter von Map, freut sich seit Juni über einen kleinen Bruder. Nun radelt sie nach der Schule wie der Blitz nach Hause um den Kleinen zusammen mit ihrer Mutter zu betreuen.

Doch leider herrscht nicht überall eitel Freude und Gesundheit. Die aidskranke Chen habe ich vor zehn Jahren auf der Straße aufgelesen. Die letzten zwei Jahre ging es ihr immer schlechter und kam immer wieder ins Krankenhaus. Seit Oktober liegt sie wieder im Krankenhaus und ihr Zustand ist äußerst Besorgnis erregend. Es hat sich niemand gefunden, der sie (gegen Bezahlung) im Krankenhaus betreut. So muss sich ihre kleine Tochter (8 Jahre) um sie kümmern. In Kambodscha gibt es im Krankenhaus nur eine (miserable) medizinische Basisversorgung. Für alles andere müssen die Verwandten sorgen. Aber Chen‘s Bruder will sich nicht um sie kümmern und sonst gibt es niemanden. Inzwischen geht es Chen täglich schlechter und auch der Kleinen geht es nicht gut. Kein Wunder, wenn sie in so einem Krankenhaus lebt und rund um die Uhr die Mutter betreuen muss. Ich hoffe so sehr, dass sich Chen wieder so weit erholt, dass sie zurück nach Hause kann. Anfang Januar 2013 werde ich in Kambodscha sein und dann hoffentlich eine gute Lösung für die Zukunft für Chen und Sophorn finden.

Zukunft für Kinder der Welt e. V.

Einnahmen und Ausgaben in 2011

Einnahmen	**Euro**	**Euro**
Spenden	42.340,42	
Mitgliedsbeiträge	225,00	
Zinseinnahmen	740,84	43.306,26
Ausgaben		
Projekte in Kambodscha und Burma	55.637,67	
Porto	0,55	
Homepage	64,00	
Beiträge, Gebühren, Zinsen.	44,75	
Reisekosten	725,40	56.472,37
Mehrausgaben		**13.166,11**

Veranschlagtes Budget für das Kinderheim des St. Francis Xavier's Konvent

Subjekt	**Ausgaben/Monat in EUR**	**Ausgaben/Jahr in EUR**
Essen (58 Kinder, 5 Angestellte)	1.890,00	18.900,00
Sanitär	70,00	700,00
Kleidung	174,00	1.740,00
Strom, Wasser	50,00	500,00
Brennholz	60,00	600,00
Telefon	5,00	50,00
Gehälter	150,00	1.800,00
Zusatzunterricht	300,00	3.000,00
medizinische Versorgung	20,00	200,00
Schlafutensilien		1.000,00
Schule (Uniform, Bücher, Hefte)		1.450,00
Einrichtung eines Spielplatzes		1.500,00
Renovierung, Reparaturen		1.000,00
Bau zusätzlicher Toiletten		1.500,00
Wasserpumpe		100,00
Gesamtsumme/Jahr		**34.040,00**

www.kinder-der-welt.org

Konto: Sparkasse Landsberg-Diessen, Konto-Nr. 633107, BLZ 700 520 60

Literaturhinweis:

Thant Myint-U: Burma Der Fluss der verlorenen Fußspuren ISBN: 978-3-570-01101-0
Thabita Pech-Kranch: Überleben unter den Roten Khmer ISBN: 978-3-86582-868-2
Somaly Mam: Das Schweigen der Unschuld ISBN: 3-547-71108-0
Metzelder/Kehl/Reidegeld: Das zerbrechliche Paradies ISBN 3-7698-1463-0

Verantwortlich für
Inhalt: Monika Proksch
Gestaltung: Gottfried Klocke
Fotos: Monika Proksch